Communal-Correspondenz
Stiefenhofer.

Herausgeber u. Redakteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstraße 32

5. Jahrgang No 65 Druck von R. Stiefenhofer

Wien, Dienstag 19. März 1895

## Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 19. März

Vorsitzender Vicebürgermeister Dr. Richter.

St. R. Kinkowitz beantragt, der projektirten Fiktion der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft unentgeltlich das im Mai stattfindenden Jubiläumsfestes Ausstellung für Thierzucht 50 Stück Dukaten zu widmen. (Angenommen.)

St. R. Hierhammer beantragt die Genehmigung der Kanalbauprojekte [in der Strecke] von No 1 Pfeffergasse bis zur Invalidenstraße bis zur Kommandogasse in der Leopoldstadt, ferner in der Rudolfsgasse in Hernals und in der Jedlersdorfergasse im Bezirke Floridsdorf. (Angenommen.)

St. R. Mitzlaff berichtet über Ergänzungen im Projekt für die Verbauung des Wienflusses. Zum Schutze der Donaukanalufer wird Leopoldsbrückenkopf [Taubstummengasse] genannt.

St. R. Matsch beantragt das Projekt für die Pflasterung der Jagdzeilengasse im Bezirke Landstraße von der Hallmannstraße bis No 39 (Kosten 20.660 fl.) ferner jenes für die Pflasterung der Schulgasse in der Donaustadt, Rundgasse in Hernals (Kosten 15.000 fl.), endlich das Projekt für die Legung eines gemischten Pflasters in der Regierungs- und Landstraßergasse in der inneren Stadt genehmigen. (Angenommen.)

Ueber Antrag des St. R. Swoinik wird dem Bürgermeister in Erwägung für seine amerikanische Rabattsäule den Dünger aus dem Pferdestall der Hofburg einmal gefällig überlassen.

St. R. Dr. Neumayer referirt über das von der Gemeinde abgehaltene Ausschreiben bezüglich der Feststellung und Herstellung der nothwendigsten Einrichtungen in der Hauptstadt über die Tagesordnung, Bezeichnungsweise der Haltestellen der Fiaker, und endlich die Tarife, welche die Fiaker [zu] entrichten haben. Es wird beschlossen, folgende Einrichtungen in Vorschlag zu bringen: Beim Burgtheatergraben sei die Fiakerstandplätze in der Einrichtung wie für Pferdebahnwagen, nur sei die Fiaker nicht gestattet, wie für diese täglich von 10 Uhr vormittags und von 10 Uhr abends an, der Verkehr während des ganzen Tages gestattet sein. Beim Franzens-, Schiller- und Mendelssohn-Bartholdygraben soll die Einrichtung und der Verkehr eine zeitliche Beschränkung nicht erleiden. Dasselbe sei auch der Fahrbahnen und zwar rechts, östlich des Verkehrs zu gestatten. Beim Schillerplatze, wurde sei der Einfahrten und der Verkehr bis 10 Uhr vormittags zu gestatten. Beim Franzens der Einrichtung und Aufstellung soll der Verkehr, falls bis 11 Uhr vormittags offen gestattet werden dürfen. Der gewerbliche Betrieb soll Montag von 3 Uhr früh an gestattet werden. Was die Schillerplatzes und Mendelssohnbartholdy betrifft,

soll denselben die Fortsetzung mit Rücksicht des Festzuges bis 10 Uhr vormittags und der Verkauf von 6 Uhr früh bis 11 Uhr Vormittags und von 6 bis 10 Uhr abends gestattet werden.

Die Fortsetzung Künstler Montag von 3 Uhr früh beginnen.

Den Wildpret- und Geflügel-händlern soll das Ausspielen und der Verkauf bis 10 Uhr vormittags und das Ausspielen Montag von 3 Uhr früh erlaubt werden. Das Abhalten der Wilder von der Jagd soll keine Einschränkung zu unterliegen. Den Fischern und Ruderern wäre die Vormittagsarbeit in den bisherigen Ausmaße, d. i. während des ganzen Festzuges zu gestatten.

Wegen vorgerückter Stunde wird hierauf die Sitzung abgebrochen.

---

(Gemeinderatssitzung.) Dienstag den 19. d. M. 7 Uhr abends findet in der Volksschule des neuen Rathauses eine Gemeinderatssitzung statt. Tagesordnung: Ansuchen der Meister um Herausgabe des Dekorationsmaterials für Donnerstag den 27. d. M. abends. Ansuchen der Kleidermacher Innung um Bewilligung der Abhaltung eines Maskenballes am Samstag den 24. April im Volksgarten-Restaurant. Ansuchen der Volksschule um Genehmigung einer Maskenaufführung ab.

---

(Volksschulrath.) Der Volksschulrath des Bezirkes Döbling hat sich constituiert und zum Vorsitzenden Dr. Karl Lueger, zum Vorsitzenden-Stellvertreter den Bezirksausschuss Peter Langenberg gewählt.

---

(Religionsunterricht.) Der k. k. n. ö. Landesschulrath hat die Entscheidung des wirklichen Lehrers für katholische Religion an der Hauptmädchen-Communal-Oberrealschule, Wilhelm Dilly, von seinem bisherigen Dienst-orte und die Bestellung des Cooperators an der Pfarre St. Leopold in Leopoldstadt, Adolf Hoch, zum Religionslehrer für den katholischen Religionsunterricht an der genannten Anstalt genehmigt, und zur Kenntnis genommen.

---

(Stiftungen.) Im Monate Juli l. J. gelangten aus den Interessen der Stiftung weil. v. Heim-Feldern'schen Stiftung 357 fl in Beträgen von 25 bis 50 fl an Witwen von Gewerbs-leuten und dreizehn katholische Waisen, welche in Wien heimatsberechtigt sind zur Vertheilung. Im nämlichen Monate gelangten die Interessen der Baron Moriz Wodianer'schen Stiftung per 1.000 fl an zwölf Wiener Gewerbs- und Handels-leute zur Vertheilung; die Stiftungen sind bis auf diese beiden Stiftungen sind bis 8. April l. J. beim Magistrate zu überreichen. — Am 24. Juni l. J. wurden die Zinsen der Johann Hallmann'schen Stiftung per 70 fl an fünf Gastgewerbsleute und am 26. Juli l. J. die Zinsen der Josef und Anna Wodianer'schen Stiftung im Betrage von 416 fl an vier ver-armte Gewerbsleute verliehen. Die gehörig belegten Gesuche für die beiden Stiftungen sind bis längstens 10. April l. J. beim Wiener Magistrate zu überreichen.